4. Gemeinderatssitzung 2014

aufgenommen am Donnerstag, dem 25. September 2014, um 20.00 Uhr,
im Gemeindeamt Lutzmannsburg

Anwesend waren:

ÖVP:

Günther Toth
Katharina Galuska
Walter Maszlovits
Johann Kainrath
Jürgen Rohrer

ADL:

Christian Rohrer
Christian Weber
Tanja Weber

SPÖ:

Roman Kainrath
Klaus Pacher
Mario Mayer
Alfred Schneller

Nicht anwesend und entschuldigt waren:

ÖVP:

Bettina Böhm

ADL:

Hermann Varga
Erwin Ohr

SPÖ:

-

Ferner waren anwesend:

Ortsvorsteher Günther Plöchl sowie OAR Ing. Karl Gansrigler und einige Zuhörer;
Gemeindekassierin Nicole Schedl-Krutzler hat sich entschuldigt;

Herr Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die gesetzmäßige Einberufung der Sitzung und deren Beschlussfähigkeit fest und eröffnet danach die Sitzung.

Nachdem auf die Frage des Bürgermeisters keine Einwendungen gegen die Verhandlungsniederschrift der vorausgegangenen Sitzung erhoben wurden, erklärte er diese als genehmigt.

Mit der Beglaubigung der Verhandlungsniederschrift wurden die Gemeinderäte Jürgen Rohrer und Klaus Pacher bestellt.

Mit der Führung der Verhandlungsniederschrift wurde Oberamtsrat Ing. Karl Gansrigler betraut.

Tagesordnung:

1. Überplanmäßige Ausgaben und Kreditübertragungen 2014 gem. § 70 Abs. 1 Bgld. Gemeindeordnung.
2. Bericht „Naturerlebnispfad Mühlbach“.
3. Erlassung einer Abgabenverordnung über die Ausschreibung eines Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrages nach dem Kanalabgabegesetz im Gemeindegebiet Lutzmannsburg.

4. Erlassung einer Abgabenverordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr im Gemeindegebiet Lutzmannsburg, ausgenommen das Thermengebiet Lutzmannsburg.
5. Erlassung einer Abgabenverordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr im Thermengebiet Lutzmannsburg.
6. Abschluss eines Pachtvertrages mit Herrn Florian Sellmeister, Obere Bahnzeile 3, 7361 Strebersdorf, betreffend Grundstück Nr.851/29, KG Strebersdorf.
7. Änderung der Bebauungsrichtlinien – Grundsatzbeschluss.
8. Esterhazyprojekt „Hofwiesäcker“ – weitere Maßnahmen.
9. Rabnitzbrücke Strebersdorf – Grundsatzbeschluss.
10. Allfälliges.

B e s c h l u s s :

1.

Bürgermeister Christian Rohrer brachte dem Gemeinderat folgende gegenüber dem Voranschlag überplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis, deren Abdeckung gem. § 70 Abs. 1 der Bgld. Gemeindeordnung vom Gemeinderat durch angeführte Mehreinnahmen bzw. Kreditübertragungen beschlossen werden könnte:

	EUR
1/010-456 Zentralamt (Schreib-, Zeichen und sonst.Bürom.)	100,00
1/010-523 Zentralamt, Arb.n.ganzj.beschäft. (Saisonarb.)	3.600,00
1/010-580 Zentralamt, Fam.beih. (Saisonarb.)	200,00
1/010-581 Zentralamt, Soz.Sicherheit (Saisonarb.)	800,00
1/010-614 Zentralamt, Instandh. von Gebäuden (Standesamt u.a.)	2.800,00
1/010-640 Zentralamt, Rechtskosten (Projekt Esterhazy u.a.)	6.100,00
1/010-642 Zentralamt, Beratungskosten (Steuerberatung u.dgl.)	200,00
1/019-723 Repräsentationen (u.a. 125-J-Feier FF Lmb., Radtour)	3.900,00
1/031-728 Raumordnung u.Raumplanung, Entg.f.sonst.Leist. (Div.)	200,00
1/211-723 Volksschule, Repr.ausg. (Schulfest)	100,00
1/250-400 Schülerhorte, Geringw.Wirtschaftsgüter (Div.Spielwaren)	100,00
1/262-701 Sportplätze, Pachtzinse (Kinderspielplatz, Indexanp.)	100,00
1/362-728 Denkmalpflege, Entg.f.sonst.Leist. (u.a. Kriegerdenkm.Strd.)	500,00
1/417-751 Pflegesicherung, Lfd.Transferzlg. an Länd. (Pflegegeld)	1.500,00
1/612-002012 Gemeindestraßen, Straßenbauten – St (Ortsdurchfahrt)	16.000,00
1/612-002020 Gemeindestraßen, Straßenbauten (Gehsteigkonzepte)	3.900,00
1/612-010001 Gemeindestraßen, Gebäude - L (Wartehäuschen)	100,00
1/710-611010 Land- und forstw.Wegebau (Güterwegeinstandh.)	900,00

1/771-728	Fremdenverk.,Entg.f.sonst.Leist. (Werbungskosten, u.a. RJT)	700,00
1/771-728003	Fremdenverk.,Entg.f.sonst.Leist. - Th. (Eislaufplatz)	2.600,00
1/815-600	Park-u.Gartenanl., Kindersp.pl.- Strom (u.a.Spritzbr.anl.)	100,00
1/815-610	Park-u.Gartenanl., Kindersp.pl. (Parkpflegearb. u.dgl.)	400,00
1/815-728	Park-u.Gartenanl., Kindersp.pl. (Rep.Bewässerungsanl.u.dgl.)	1.200,00
1/816-050002	Öffentliche Beleuchtung, Anl. (u.a. Leuchten u. Masten – St.)	300,00
1/816-619001	Öffentliche Beleuchtung, Instandh. (Ortsbel. – L.)	500,00
1/816-619002	Öffentliche Beleuchtung, Instandh. (Ortsbel. – St.)	500,00
1/817-400	Friedhöfe, Geringwertige Wirtschaftsgüter (Kerzen)	100,00
1/817-728	Friedhöfe, Entg.f.sonst.Leist. (Service Leichenh., Fräsgut St.)	1.900,00
1/820-030	Wirtschaftshöfe, Werkzeuge (Schlagbohrm., Motorsense)	300,00
1/846-614	Wohn-u.Geschäftsgeb., Instandh. (Arzthaus, Eingangsber.)	200,00
1/851-004	Abwasserbeseitigung (Hausanschluss Spritzbr.anl.)	2.100,00
1/851-728	Abwasserbeseitigung, Entg.f.sonst.Leist. (Aufn.Kanalber.fl.)	300,00
Kürzung von Einnahmen		
2/612+298002	Entnahme aus Rückl. (Buswartehäuschen Strd., VA 8.100,00)	<u>1.000,00</u>
		53.300,00

mögliche Abdeckung durch Kreditübertragungen

1/363-298002	Zuführung zu Rückl. (Ortsbildgest.u.Dorfern.Strd.)	5.000,00
1/612-002011	Straßenbauten Lmb. (Thermenumfahrung)	4.500,00
1/612-002013	Straßenbauten Th.geb. (Grenzübertr.stelle)	9.000,00
1/612-010002	Straßenbauten Gebäude (Buswartehäuschen Strd.)	8.000,00
1/612-728	Straßenbauten Sonst.Leistungen Gde. (Schneeräum.u.dgl.)	6.000,00
1/612-728003	Straßenbauten Sonst.Leistungen Th. (Schneeräum.u.dgl.)	2.000,00
1/817-004002	Friedhöfe Wasserbauten (Wasserleitung Strd.)	3.000,00
1/970-729	Verstärkungsmittel	3.000,00
bzw. durch Mehreinnahmen		
2/010+828	Rückersätze von Ausgaben (Ust-Rückerstattung)	2.000,00
2/990+963	Überschuss vom Vorjahr	
	(Rest = RA abz. VA abz. Überz. = ca. 243.647,19)	<u>10.800,00</u>
		53.300,00

Gemeinderat Jürgen Rohrer stellte eine Anfrage zur Entstehung der Überziehung beim Projekt Ortsdurchfahrt Strebersdorf.

Bürgermeister Christian Rohrer bemerkte dazu, dass vor Baubeginn die Kosten nur auf Grund einer „Bleistiftzeichnung“ und einer Vorkalkulation bekannt waren.

Weiters führte Ortsvorsteher Roman Kainrath aus, dass eine Woche vor Baubeginn für die Gemeinde noch ein Kostenanteil von ca. EUR 25.000,00 bekannt gegeben wurde. Auf Grund detaillierter Planungen wären dann Kosten von ca. 40.000,00 angefallen, durch Verhandlungen konnten diese wieder um ca. EUR 7.000,00 verringert werden. Letztendlich hat sich dann ein Gemeindeanteil von ca. EUR 36.000,00 ergeben, wobei auch einige Arbeiten ausschließlich die Gemeinde betroffen haben. Der Gemeindevorstand wurde über die finanzielle Situation informiert.

Weiters bemerkte er, dass das geplante Buswartehäuschen aus Kostengründen einstweilen zurückgestellt werden könnte und dass die Überziehung bei der Ortsdurchfahrt auch über Kreditübertragungen, welche ausschließlich den Ortsteil Strebersdorf betreffen, abgedeckt werden kann.

Auf eine weitere Anfrage durch Gemeinderat Jürgen Rohrer, betreffend die gerodeten Bäume, bemerkte Ortsvorsteher Roman Kainrath, dass die Rodung in Folge einer Begehung stattgefunden hat. Die Notwendigkeit hat sich auf Grund bereits entstandener Gehsteigschäden ergeben.

Gemeindevorständin Katharina Galuska bemerkte dazu, dass der Verschönerungsverein Strebersdorf eingebunden hätte werden sollen.

Weiters brachte sie vor, dass das Land aus Kosteneinsparungsgründen wahrscheinlich keine Mittelmarkierung auf der Fahrbahn anbringen wird, im Ersatzfall sollte das die Gemeinde zumindest im Kurvenbereich selbst durchführen.

Gemeindevorstand Christian Weber stellte fest, dass er aus Haftungsgründen davon Abstand nehmen würde.

Vizebürgermeister Günther Toth stellte die Anfrage, ob noch weitere Rechnungen zur Ortsdurchfahrt zu erwarten sind. Ortsvorsteher Roman Kainrath stellte fest, dass dies nach jetzigem Wissenstand nicht zu erwarten ist, es sei denn die Kosten für die Bepflanzung werden nicht vom Land übernommen.

Eine weitere Anfrage vom Vizebürgermeister, wer die jeweiligen Arbeiten beauftragt hat, wurde vom Ortsvorsteher dahingehend beantwortet, dass dies über den Bürgermeister, unter Absprache mit ihm selbst, erfolgt ist, die Fraktionen wurden jedoch informiert.

Gemeinderat Johann Kainrath stellte noch die Anfrage, wie die Überziehung bei den Rechtskosten zustande gekommen ist. Bürgermeister Christian Rohrer teilte dazu mit, dass diese hauptsächlich durch Rechtsberatungen zum Esterhazyprojekt „Hofwiesäcker“ entstanden ist.

Zur Überziehung des Postens für den Eislaufplatz vermerkte Gemeinderat Alfred Schneller, dass darüber nachzudenken wäre, was mit dem Eislaufplatz in Zukunft passieren soll.

Gemeinderat Jürgen Rohrer hielt fest, dass der Eislaufplatz für den Tourismus erforderlich sei, eine Kostenerhöhung im heurigen Jahr hat sich auf Grund einer Vorauszahlung zum Betriebsverlust ergeben, damit wurde jedoch die Absicht verfolgt, eine Zinsersparnis zu bewirken.

Weitere Anfragen des Vizebürgermeisters zu den Überziehungen betreffend Instandhaltung Gemeindeamt und Gehsteigerrichtung wurden vom Bürgermeister mit der erforderlichen Sanierung des Standesamtssaales bzw. der Erstellung eines Gehsteigkonzeptes für die Florianigasse und die Neustiftgasse begründet.

Bürgermeister Christian Rohrer stellte daraufhin den Antrag, die angeführten überplanmäßigen Ausgaben mit angeführten Mehreinnahmen bzw. Kreditübertragungen abzudecken.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung stellte Gemeinderat Jürgen Rohrer den Abänderungsantrag, die Abdeckung wie angeführt zu beschließen, jedoch für das Buswartehäuschen Strebersdorf einen Betrag von EUR 5.000,00 zu belassen, um dieses noch heuer errichten zu können. Der Fehlbetrag soll vom Überschuss abgedeckt werden. Er stellte abschließend noch fest, dass zukünftig Budgetmittel gezielt eingesetzt werden und Projekte der Reihe nach abgearbeitet werden sollten.

Daraufhin wurde der angeführte Antrag des Bürgermeisters unter Berücksichtigung des angeführten Abänderungsantrages von Gemeinderat Jürgen Rohrer, die angeführten überplanmäßigen Ausgaben mit angeführten Mehreinnahmen bzw. Kreditübertragungen abzudecken, einstimmig angenommen, womit sich folgende Abänderung zu angeführtem Erstantrag ergibt:

Kürzung von Einnahmen

2/612+298002	Entnahme aus Rückl. (Buswartehäuschen Strd.)	0,00
	- Die budgetierte Auflösung der Rücklage im Betrag von EUR 8.100,00 wird durchgeführt	

Abdeckung durch Kreditübertragungen

1/612-010002	Straßenbauten Gebäude (Buswartehäuschen Strd.)	3.000,00
	- auf der Haushaltsstelle verbleiben EUR 5.000,00	

Abdeckung durch Mehreinnahmen

2/990+963	Überschuss vom Vorjahr	
	(Rest = RA abz. VA abz. Überz. = ca. 243.647,19)	14.800,00

Vizebürgermeister Günther Toth teilte noch mit, dass er es für bedenklich halte, dass die Thermenumfahrungen gekürzt wurden und die erforderlichen Mittel nicht aus dem vorhandenen Überschuss entnommen wurden. Somit wird die Thermenumfahrung wieder um ein weiteres Jahr verschoben.

2.

Bürgermeister Christian Rohrer berichtete über den derzeitigen Ausbaustand des Naturerlebnispfades Mühlbach.

Gemeinderat Walter Maszlovits brachte zum Mühlbachprojekt vor, dass sich dieses als Entlastungserinne bereits bewährt hat, jedoch ist eine Sanierung ab dem Grundstück der zweiten Thermenbohrung noch erforderlich. Bürgermeister Christian Rohrer vermerkte dazu, dass dies noch durchgeführt werden soll.

Weiters wurde von Amtsleiter Karl Gansrigler mitgeteilt, dass bisher an den Ortstourismusverband EUR 185.000,00 an Projektvorfinanzierungen geleistet bzw. weitere ca. EUR 1.200,00 an Rechnungen direkt beglichen wurden.

Der Ortstourismusverband hat die bisher beglichenen Rechnungen (EUR 180.500,00) der Förderstelle vorgelegt, um noch im heurigen Jahr hierfür die 80-%ige Förderung auslösen zu können, womit Einnahmen von ca. 144.400,00 zu erwarten sind. Laut Aussage von Prozessbegleiter Dipl.Ing. Richard Artner sollten die Förderungen Anfang Oktober 2014 beschlossen und bis Ende November 2014 bzw. Anfang Dezember 2014 ausbezahlt werden.

Da im heurigen Jahr Einnahmen von EUR 200.000,00, gegenüber in Summe von EUR 260.000,00 Ausgaben, vorgesehen sind, ist mit einem Abgang von ca. EUR 55.600,00 bei diesem Projekt zu rechnen, vorausgesetzt die angeführte Förderrate wird noch heuer angewiesen. Sollte die Förderung heuer nicht mehr einlangen, ist generell mit einem negativen Rechnungsabschluss zu rechnen, da ja das Projekt noch im heurigen Jahr abzurechnen ist.

Gemeinderat Jürgen Rohrer brachte dazu vor, dass das Projekt für den örtlichen Tourismus sehr wichtig sei, es ist jedoch auch mit einem Anfall von hohen Wartungskosten zu rechnen. Diese Kosten werden sicher ein Vielfaches von den Kosten für den Betrieb des Eislaufplatzes betragen.

Vizebürgermeister Günther Toth brachte seine Unterstützung zu dieser Aussage zum Ausdruck.

3.

Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass per 2. Jänner 2014 eine Novelle zum Bgld. Kanalabgabegesetz in Kraft getreten ist.

Durch die Novelle werden einige Bestimmungen des Kanalabgabegesetzes adaptiert bzw. geändert.

Weiters wurde in einem Erlass des Amtes der Bgld. Landesregierung, Abt. 2, mitgeteilt, dass Verordnungen, die auf Grund eines Gesetzes beschlossen werden, das nachträglich inhaltlich geändert wird, rechtlich mangelhaft und damit aufhebbar sind. Das bedeutet, alle Verordnungen nach dem KAbG, die auf der Grundlage des ehemaligen KAbG beschlossen wurden, werden durch die Novelle des KAbG rechtlich mangelhaft und wären von der Aufsichtsbehörde bzw. vom Verfassungsgerichtshof aufzuheben.

Die Gemeinden sind daher verpflichtet sämtliche Verordnungen nach dem KAbG neu zu erlassen.

Weiters wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass bei der Festlegung der Errichtungskosten der Kanalisationsanlage, welche zur Berechnung des Höchstbeitragssatzes bei den Kanalanschluss-, Kanalgänzungs- und Kanalerschließungsbeiträgen heranzuziehen sind, nach Ansicht der Abteilung 2 nicht mehr die Errichtungskosten des Gemeindeverbandes (Kläranlage und Transportleitung 4) mitberücksichtigt werden dürfen.

Bisher hat sich folgende Berechnung der Beitragssätze ergeben:

Thermengebiet:

Nettoerrichtungskosten BA 03 (Anteil) und 05	Gesamtberechnungs- flächen + 10%	höchstmöglicher Beitragssatz je m ²
EUR 809.893,87	15.604,70 m ²	EUR 51,90

beschlossener
Beitragssatz je m²
EUR 7,26

Gemeindegebiet:

Nettoerrichtungskosten BA 01-02, 03 (Anteil), 04, 06	Gesamtberechnungs- flächen + 10%	höchstmöglicher Beitragssatz je m ²
EUR 2.420.118,44	182.832,72 m ²	EUR 13,24

beschlossener
Beitragssatz je m²
EUR 6,54

Bei Nichtberücksichtigung des Gemeindeverbandes (BA 03) sowie Hinzurechnung der neuen Bauabschnitte 07 - 10, würde sich derzeit folgende Berechnung ergeben:

Thermengebiet:

Nettoerrichtungskosten BA 05 und 07 (Anteil)	Gesamtberechnungs- flächen + 10%	höchstmöglicher Beitragssatz je m ²
EUR 220.854,76	84.814,02 m ²	EUR 2,60

Gemeindegebiet:

Nettoerrichtungskosten BA 04, 06, 07 (Ant.), 08-10	Gesamtberechnungs- flächen + 10%	höchstmöglicher Beitragssatz je m ²
EUR 2.153.476,93	172.314,35 m ²	EUR 12,50

Da durch die Herausnahme der Verbandskosten bzw. die starke Zunahme der Berechnungsflächen im Thermengebiet der bisher beschlossene Satz nicht mehr möglich ist, müssten die beiden Verordnungsgebiete zusammengelegt und an den Satz des Gemeindegebietes angepasst werden, sofern im Gemeindegebiet keine Erhöhung beabsichtigt ist. Demnach ergebe sich folgende Neuberechnung:

Nettoerrichtungskosten	Gesamtberechnungs- flächen + 10%	höchstmöglicher Beitragssatz je m ²
EUR 2.374.331,69	257.128,37 m ²	EUR 9,23

Nach Aussage der Abteilung 2 könnten die Kanalbenützungsgebühren weiterhin auf zwei Verordnungsgebiete aufgeteilt werden. Bis jetzt wurden dabei die Beitragssätze für das Thermengebiet mit EUR 1,45 und für das Gemeindegebiet mit EUR 1,23 je m² Berechnungsfläche festgelegt. Das Thermengebiet wurde ursprünglich höher angesetzt, da die jährlichen Ausgaben, auch jetzt noch nicht, durch die jährlichen Einnahmen abgedeckt werden können.

Weiters wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass durch das Sachverständigenbüro Ing. Werner Bayer, Oberwart, eine Überprüfung der Berechnungsflächen in Bezug auf die Novelle zum KAbG, wie z.B. Berücksichtigung der Neubewertung von Betrieben mit Fettabscheider und Berücksichtigung der Neubewertung von Schwimmbecken, durchgeführt wurde.

Betreffend die Bewertung von Schwimmbecken wurde mitgeteilt, dass die selbstaufstellbaren Pools laut einem Erlass der Abteilung 2 wieder aus der Berechnung herauszunehmen sind.

Gemeindevorstand Roman Kainrath brachte vor, dass sich die Fraktion der SPÖ gegen eine Erhöhung des Beitragssatzes aussprechen würde. Gemeindevorstand Christian Weber, für ADL, und Vizebürgermeister Günther Toth, für ÖVP, schlossen sich dieser Aussage an.

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Bürgermeisters die vorliegende und inhaltlich zur Kenntnis gebrachte Verordnung über die Ausschreibung eines Erschließungs-, Anschluss- und Ergänzungsbeitrages nach dem Kanalabgabegesetz im Gemeindegebiet Lutzmannsburg, die einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bildet, einstimmig beschlossen und erlassen.

Der Beitragssatz wurde mit 6,54 Euro pro m² Berechnungsfläche festgesetzt.

(Anhang A-4/2014)

4.

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Bürgermeisters die vorliegende und inhaltlich zur Kenntnis gebrachte Verordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr im Gemeindegebiet Lutzmannsburg, ausgenommen das Thermengebiet Lutzmannsburg, die einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bildet, einstimmig beschlossen und erlassen.

Der Beitragssatz wurde mit 1,23 Euro pro m² Berechnungsfläche festgesetzt.

(Anhang B-4/2014)

5.

Der Gemeinderat hat auf Antrag des Bürgermeisters die vorliegende und inhaltlich zur Kenntnis gebrachte Verordnung über die Ausschreibung einer Kanalbenützungsgebühr im Thermengebiet Lutzmannsburg, die einen integrierten Bestandteil dieses Beschlusses bildet, einstimmig beschlossen und erlassen.

Der Beitragssatz wurde mit 1,45 Euro pro m² Berechnungsfläche festgesetzt.

(Anhang C-4/2014)

6.

Bürgermeister Christian Rohrer teilte dem Gemeinderat mit, dass der Gemeindevorstand, auf Grundlage einer positiven Stellungnahme des Ortsausschusses Strebersdorf, in seiner Sitzung vom 15. September 2014 die Empfehlung ausgesprochen hat, einem Ansuchen von Herrn Florian Sellmeister, Obere Bahnzeile 3, 7361 Strebersdorf, betreffend die Pflanzung einer 3 Meter breiten Hecke als Sichtschutz auf dem Gemeindegrundstück neben seinem Wohnhaus in der Oberen Bahnzeile 3, Grundstück Nr. 851/29, KG Strebersdorf, mit folgenden Auflagen stattzugeben:

- Auf eventuelle Einbauten ist Rücksicht zu nehmen;
- Die Zufahrt bzw. ein Zugriff auf das Grundstück muss für die Gemeinde gewährleistet sein;
- Der Gemeinde dürfen keine Kosten erwachsen;
- Die Pachtdauer soll mit 25 Jahren festgelegt werden;
- Als Pachtzins werden EUR 20,00/Jahr, indexangepasst, vorgeschlagen;

Ortsvorsteher Roman Kainrath gab bekannt, dass sich der Ortsausschuss Strebersdorf einstimmig für die Verpachtung ausgesprochen hat.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer einstimmig beschlossen, Herrn Florian Sellmeister, Obere Bahnzeile 3, 7361 Strebersdorf, zur Pflanzung einer Hecke als Sichtschutz auf dem Gemeindegrundstück neben seinem Wohnhaus in der Oberen Bahnzeile 3, Grundstück Nr. 851/29, KG Strebersdorf, einen 3 Meter breiten Grundstücksstreifen, direkt verlaufend entlang der Grundstücksgrenze zum Grundstück Nr. 851/28, mit angeführten Auflagen zu verpachten.

Als Pachtzins wurden EUR 20,00/Jahr, indexangepasst, festgelegt. Die Pachtdauer beträgt 25 Jahre.

(Anhang D-4/2014)

7.

Bürgermeister Christian Rohrer brachte dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass an die Gemeinde Anfragen zur Errichtung von zweigeschossigen Objekten mit Flachdach gerichtet wurden, diese Dachform und auch die geplanten Gebäudehöhen jedoch den bestehenden Bebauungsrichtlinien widersprechen.

Eine Genehmigung ist nur bei Änderung der bestehenden Bebauungsrichtlinien möglich.

Diese Thematik wurde vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 15. September 2014 behandelt, der dabei anwesende Bausachverständige Dipl.Ing. Gerhard Trimmel gab dazu folgende Stellungnahme ab:

Es müsste generell überlegt werden, ob Flachdächer zulässig sein sollen und wenn ja, in welchen Straßenzügen. Bei Zulässigkeit von Flachdächern könnte auch die maximale Höhe auf das angrenzende Straßenniveau bezogen festgelegt werden.

In vorgelegten Skizzierungen, welche sich nur auf Flachdächer und nicht auf andere Dachformen beziehen, wurde eine max. Gebäudehöhe von 7,50 m und eine max. Höhe des Erdgeschosses von 4,50 m angenommen.

Dabei ist gewährleistet, dass an der seitlichen Grundstücksgrenze ab einer Höhe von 4,50 m, gemessen vom angrenzenden Straßenniveau, kein Gebäudeteil über eine Richtung Baugrundstück geführte 45°-Linie ragt. Bei einem Abstand von 3,00 m zur seitlichen Grundstücksgrenze ist es damit möglich ein 7,50 m hohes Gebäude, Erd- und Obergeschoß direkt übereinander angeordnet, zu errichten. Bei Anbau an die seitliche Grundstücksgrenze kann ein 4,50 m hohes Erdgeschoß errichtet werden, das Obergeschoß müsste entsprechend abgerückt werden.

Weiters sollte nach Aussage von Dipl.Ing. Trimmel überlegt werden, die Dachneigungen in der Verordnung mit 0°-45° anzugeben, da bis jetzt in Lutzmannsburg 20°-30° nicht möglich war.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung festgelegt, dass Ortsausschusssitzungen abgehalten werden sollen, in welchen das Änderungsgebiet festgelegt wird. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung soll dann ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, woraufhin der betroffenen Bevölkerung Gelegenheit gegeben wird, sich über die geplanten Änderungen zu informieren.

Gemeindevorstand und Ortsvorsteher Roman Kainrath brachte vor, dass der Ortsausschuss Strebersdorf empfohlen hat, im Ortsteil Strebersdorf, ausgenommen die Hauptstraße (Einfahrt von Frankenau bis zu Lutzmannsburg-West), Flachdachbauten nach dem Konzept von Dipl.Ing. Trimmel zuzulassen.

Ortsvorsteher Günther Plöchl berichtete über eine Besprechung des Ortsausschusses Lutzmannsburg, wonach dieser die Empfehlung abgegeben hat, Flachdachbauten nach dem Konzept von Dipl.Ing. Trimmel für den Ortsrandbereich Lutzmannsburg zuzulassen, ausgenommen bleiben soll der Ortskernbereich sowie der Ortsrandbereich Hofstatt zwischen der Rabnitz und dem Berghang.

Vizebürgermeister Günther Toth ergänzte noch dazu, dass er die Anrainer in der Bachgasse befragt hätte und diese keine Bedenken zu der angeführten Änderung der Bebauungsrichtlinien vorgebracht haben.

Gemeindevorständin Katharina Galuska brachte noch vor, dass sie es nicht für professionell halte, wenn in Lutzmannsburg bei einer Änderung der Bebauungsrichtlinien nicht auch gleich Dachneigungen im Bereich von 20° bis 30° ermöglicht werden.

Gemeindevorstand Christian Weber stellte den Antrag, dass die Empfehlung des Ortsausschusses Lutzmannsburg für das angeführte Gebiet um diese Änderung erweitert wird.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung hat der Gemeinderat gemäß den Empfehlungen der beiden Ortsausschüsse auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer einstimmig beschlossen, für beide angeführte Ortsrandbereiche ein Änderungsverfahren der Bebauungsrichtlinien bezüglich der Ermöglichung von Flachdachbauten sowie in Lutzmannsburg zusätzlich bezüglich der Zulassung von Dachneigungen im Bereich von 20° bis 30° einzuleiten.

8.

Zum Esterhazyprojekt „Hofwiesäcker“ berichtete Bürgermeister Christian Rohrer, dass Rechtsanwalt Mag. Beck, Eisenstadt, mit den Rechtsvertretern der Fürst Esterhazy'schen Privatstiftung, Büro Gatterinig, Wien, in Verbindung getreten ist, um die seitens der Gemeinde gewünschten Vertragsänderungen des Vertragsentwurfes des Büros Gatterinig zur Umwidmung der „Hofwiesäcker“ vorzubringen.

Das Büro Gatterinig hat einen zu diesem Thema vorgeschlagen Gesprächstermin abgelehnt und der Gemeinde Nachlässigkeit und Säumigkeit vorgeworfen.

Die Gemeinde wurde aufgefordert, die Umwidmung wie im Servitutsvertrag zum Hochwasserschutzprojekt Strebersdorf verankert, durchzuführen.

Inzwischen hat Mag. Beck mitgeteilt, dass die Vertreter des Büros Gatterinig sich dahingehend geäußert haben, dass die Angelegenheit nunmehr mit ihrer Mandantschaft besprochen wird und sie sich danach wieder bei ihm melden werden. Er hofft, dass es danach zu einer gemeinsamen Besprechung kommen wird.

Da die Gemeinde bereits einen Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Umwidmungsverfahrens gefasst hat, wäre als nächster Schritt ein Raumplanungsbüro, wie von Mag. Beck empfohlen, mit der weiteren Ausarbeitung zu beauftragen.

Vizebürgermeister Günther Toth brachte zu Protokoll, dass die Bedingungen der Fürst Esterhazy'schen Privatstiftung schleunigst zu erfüllen sind, da eine mögliche und bereits androhte Klage auch Haftungsfragen nach sich ziehen könnte.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer einstimmig beschlossen, dass dem Gemeindevorstand die Beauftragung eines Raumplaners zur Durchführung des angeführten Umwidmungsverfahrens zugewiesen wird.

9.

Gemeindevorstand und Ortsvorsteher Roman Kainrath berichtete dem Gemeinderat, dass auf Grund einer Anregung von Ortsausschussmitglied Gerhard Weber im Ortsausschuss Strebersdorf eine einstimmige Empfehlung beschlossen wurde, dass der Gemeinderat Lutzmannsburg einen Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Brücke über den Rabnitzbach in der Weinberggasse in Strebersdorf fassen möge.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Gemeindevorstand und Ortsvorsteher Roman Kainrath einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst, dass vorausgesetzt eines für die Gemeinde umsetzbaren Finanzierungskonzeptes, der Bau einer neuen Brücke in Strebersdorf über den Rabnitzbach umgesetzt wird.

10.

Allfälliges

▪ Bürgermeister Christian Rohrer:

- Vom Verein Uferholz wurde für Baumschnittarbeiten während der Wintermonate ein Angebot abgegeben; Zusätzlich soll der Windschutzgürtel entlang des Weges beim „Pfeiffergraben“ sowie der Windschutzgürtel an der Hottergrenze zwischen Strebersdorf und Großmutschen in Betracht gezogen werden;
- Eine Stellungnahme betreffend eventueller zukünftiger Umwidmungen im Gemeindegebiet wurde durch Dipl.Ing Schiessl und Dipl.Ing. Schmidtbauer ausgearbeitet; Diese liegt im Gemeindeamt auf;
- Jedes Vorstandsmitglied hat das Angebot zum Notstromaggregat für die Feuerwehr Lutzmannsburg erhalten; Das neue Aggregat wurde bereits einen Tag vor der Besprechung über die Notwendigkeit des Ankaufes bestellt;

Die Rechnung wurde nun der Gemeinde vorgelegt; Es stellt sich nun die Frage, wie weiter vorgegangen werden soll und wie diese Rechnung finanziert wird; Seitens einiger Gemeindevorstände gibt es die Empfehlung, dass die Rechnung von der Feuerwehr vorfinanziert und danach um Förderung angesucht werden soll;

- Die verkehrstechnischen Gutachten für die Rabnitzbrücken in der Gemeinde, ausgenommen die Brücke bei der Kläranlage, sind am Gemeindeamt eingelangt; Für die angeführten Brücken wurde dabei eine 16-t-Beschränkung festgelegt;
- Die Energie Burgenland hat der Gemeinde mitgeteilt, dass sie im Bereich vom ehem. Gasthaus Krutzler bis zum Haus Johann Lang aufgraben wird, um im Grünbereich die Oberleitung zu verlegen; Bei der Besprechung betreffend die Ortsdurchfahrt Strebersdorf war die Energie Burgenland sehr wohl als Einbautenträger geladen; Eine zeitgleiche Durchführung wurde seitens der Gemeinde erwünscht jedoch nicht berücksichtigt;
- Am 23.09.2014, 13.30 Uhr, war im Gemeindeamt eine Besprechung betreffend die weitere Vorgehensweise im Bereich des Hochwasserschutzes bzw. des Mühlbachprojektes; Die Gemeindevorstände waren dazu geladen;
- Die Verlängerung des Arbeitsvertrages von Sascha Stifter wurde vom AMS bis Ende Oktober genehmigt; 50% der Kosten werden vom AMS getragen;
- Herr Bernhard Maszlovits hat eine Beschwerde betreffend des Kinderspielplatzes Florianigasse eingebracht; Die große Schaukel soll auf Grund von Lärm-entwicklung versetzt werden; Das Beschwerdeschreiben liegt im Gemeindeamt zur Einsichtnahme für die Gemeinderäte auf;
- Von den Projektträgern „Genussregion“ würde eine Werbetafel im Ausmaß von 1,5m x 1,0m zur Verfügung gestellt werden;
- Die aktuelle Tourismusstatistik liegt auf und kann eingesehen werden;
- Eine Mutter aus Kroatisch Geresdorf hat um Aufnahme ihres Kindes in den Kindergarten Lutzmannsburg angesucht; Eine Stellungnahme des Gemeindevorstandes wurde eingeholt;
Der Gemeindevorstand hat der Aufnahme zugestimmt, unter der Auflage, dass dabei kein Platz für ein Kind aus der Gemeinde verloren gehen darf und die Zubringung des Kindes zum Kindergarten auf Kosten der Eltern geht;
- Mit Herrn Johann Sturm wurde ein Gespräch betreffend seiner vermeintlichen Anstellung bei der Gemeinde über ein AMS-Projekt geführt; Hier wurden scheinbar seitens eines Gemeindevorstandsmitgliedes einige Sachen falsch transportiert; Auf die Geheimhaltungspflicht der Vorstandsmitglieder bei Abstimmungen wird hingewiesen;
- Ein Ansuchen der Feuerwehr Strebersdorf um Kostenbeteiligung beim Ankauf eines Mannschaftstransportbusses wurde vorgelegt; Den Gemeindevorstandsmitgliedern wurden bereits Kopien ausgehändigt;
- Von Herrn Johann Wieder wurde an die Gemeinde ein Schreiben gerichtet betreffend das Entlastungsgerinne des Hochwasserschutzbeckens in Strebersdorf; Dieses Schreiben kann für Gemeinderäte eingesehen werden, die Thematik wird bereits vom Ortsausschuss Strebersdorf behandelt;
- Ein Ansuchen vom Verein zur Erhaltung der römischen Bernsteinstraße, um Kostenbeteiligung zur Erstellung eines neuen Folders, wurde am Gemeindeamt eingebracht;
- Mit Dipl.Ing. Dr. Christian Maier, Abt.9 - Wasserbau, soll ein Besprechungstermin vereinbart werden; Zur Auswahl stehen der 7.10. und der 16.10.;

▪ Ortsvorsteher und Gemeindevorstand Roman Kainrath:

- Der Ortsausschuss Strebersdorf hat sich einstimmig für eine Kostenbeteiligung der Gemeinde betreffend des bereits angekauften Mannschaftstransporters der Feuerwehr Strebersdorf ausgesprochen; Beim nächsten Voranschlag sollte dies berücksichtigt werden;
- Nächstes Jahr wird das Jugendhaus Strebersdorf nicht mehr zur Gänze von der Jugend benötigt; Eventuell könnte das Gebäude, über Organisation durch die Fam. Dobias, für regelmäßige Genussmärkte verwendet werden;
- Die weitere Vorgehensweise des Schülertransportes wird im Ortsausschuss Strebersdorf diskutiert; Die Fraktionen sollten sich ein Konzept über die Anschaffung eines Gemeindebusses überlegen; Dies würde auch älteren Personen zugutekommen;
- Nächstes Jahr wird es auf Grund einer gesetzlichen Änderung wesentlich geringere Ortstaxeeinnahmen geben; Die für den Tourismus durchgeführten Arbeiten sind daher neu zu bewerten;
- Anfrage Fortschritt Jagdverpachtung Lutzmannsburg;
 - Bürgermeister Christian Rohrer: Der Pächter, an welchen bereits eine Vergabe erfolgt ist, hat sein Angebot zurückgezogen; Mit einem neuen Pächter, welcher auch der bisherige Pächter war, wurden bereits Gespräche über eine Weiterverpachtung geführt;
 - Gemeinderat Jürgen Rohrer als Obmann des Jagdausschusses Lutzmannsburg: Ein Bescheid der Bezirkshauptmannschaft, durch welchen die Möglichkeit zur weiteren freien Vergabe der Jagd ermöglicht wird, wird noch zugestellt;
 - Die Abhaltung einer Infoveranstaltung nach der Jagdvergabe wäre sinnvoll;

▪ Vizebürgermeister Günther Toth:

- Anfrage betreffend Sanierung des Portals der Leichenhalle am Friedhof Strebersdorf;
 - Bürgermeister Christian Rohrer: Dies sollte aus budgetären Überlegungen nächstes Jahr erfolgen;

▪ Gemeinderat Jürgen Rohrer:

- Der Tourismusbeirat war vom Gemeindevorstand beauftragt, ein Ansuchen des Sonnenland-Seilgartens um finanzielle Unterstützung zu behandeln; Dabei wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass derartige Investoren nur bei eventueller Umwidmung, Zurverfügungstellung von Infrastruktur u.dgl. unterstützt werden sollen, finanzielle Zuwendungen sollen aber keine gewährt werden, da dies ausufernd könnte;
- Er bedankt sich bei all jenen, die die Radjugendtour 2014 unterstützt haben;
- Ersuchen an den Gemeindevorstand: 1-2 ungarischen Kindern aus Zsira sollte die Möglichkeit geboten werden den Kindergarten Lutzmannsburg zu besuchen, vorausgesetzt, dass freie Plätze vorhanden sind;
- Anfrage Fortschritt OSG-Projekt und Vergabe der Wohnungen;
 - Gemeindevorstand Roman Kainrath: Mit vier Mietern wurden Vorverträge abgeschlossen, ein Mieter ist inzwischen leider verstorben, jedoch sind noch weitere Anfragen vorhanden;
 - Vizebürgermeister Günther Toth: Eine erforderliche Beschlussfassung über den Abschluss der Verträge sollte geprüft werden;

- Gemeindevorständin Katharina Galuska:
 - Beim Arzthaus wurde aus Beschattungsgründen eine Neupflanzung eines Baumes angeregt;
 - Gemeinderat Klaus Pacher:
 - Bei der Ausfahrt von der Hauptstraße-Nebenfahrbahn zur Landesstraße beim Gasthof Pacher wäre die Anbringung einer Halte- und Begrenzungslinie sinnvoll;
 - Ortsvorsteher und Wirtschafter Günther Plöchl:
 - Einige Straßensetzungen, z.B. auf der Hauptstraße-Nebenfahrbahn beim Gasthof Pacher und in der Schulgasse, wären zu sanieren;
 - Gemeinderätin Tanja Weber:
 - An den neuen Geräten am Kinderspielplatz in der Florianigasse sollten Gewichtsbeschränkungen gekennzeichnet werden;
-

Die Sitzung wurde um 23.00 Uhr geschlossen.

v. g. u.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Der Gemeinderat: